

Erfolgreiche Museums-, Touristik- und Draisinenbahnen im VRN Gebiet

Neue Ausgabe der Würzburger Geographischen Manuskripte vorgestellt

Heute wurde das neue Heft Nr. 86 der Schriftenreihe Würzburger Geographische Manuskripte vom Herausgeber Dr. Konrad Schliephake von der Universität Würzburg zusammen mit Autoren der verschiedensten Themen rund um die Frage, welche Aufgabe denn Museumsbahnen außer Nostalgiefahrten haben, in den Räumlichkeiten des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) in Mannheim vorgestellt. Der VRN unterstützte diese Ausgabe nicht nur finanziell, sondern auch durch verschiedene Beiträge inhaltlich.

„Im Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar gibt es zahlreiche erfolgreiche Museums-, Touristik- und Draisinenbahnen, die das ÖPNV-Angebot hervorragend ergänzen“, so Volkhard Malik VRN-Geschäftsführer.

Das von Dr. Konrad Schliephake, Michael Heilmann, Geschäftsbereichsleiter Planung im VRN und Direktor des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Rhld.-Pf. Süd sowie dem ehemaligen langjährigen VRN-Geschäftsführer Werner Schreiner herausgegebene Heft umfasst eine Untersuchung über Museums-, Touristik und Draisinenbahnen in Süddeutschland, davon viele im Bereich des VRN, aber auch in England und Polen.

Mit umfangreichen Beiträgen wird u.a. über das Kuckucksbähnlel, die älteste rheinland-pfälzische Museumsbahn, den Bundenthaler, die Zellertalbahn, die Krebsbachtalbahn, Regel- und Ausflugsverkehr auf der Albahn, die Rennsteigbahn in Thüringen, die Heritage Railways in Northern England, Museumsbahnen in Polen sowie Maßnahmen zu Infrastruktursicherung und Kommunalisierung von Bahnlinien berichtet.

Das rund 140 Seiten umfassende Heft wurde ehrenamtlich erstellt und von verschiedenen Institutionen u.a. der Kulturstiftung Unterfranken, der Geographischen Gesellschaft Würzburg und dem VRN gefördert. Der Preis beträgt 28.- Euro. Bestellungen können per e-mail an Schreiner@Foerdereverein-Kuckucksbaehnel.de getätigt werden.

Mannheim, 8. August 2018
WS/Th-PR/33-18 (VRN)

Verkehrsverbund Rhein-Neckar

B1, 3-5
68159 Mannheim
📍 Schloss: Linien 1, 5, 7

T +49.(0)621.10 770-0
F +49.(0)621.10 770-170
E vrn-presse@vrn.de
I www.vrn.de

Hintergrund:

Dr. Konrad Schliephake, ist seit Jahren als Herausgeber und wissenschaftlicher Autor für Verkehrsgutachten ein weitgereister Wissenschaftler: Beiträge und Untersuchungen zum Bahnwesen in Europa, Afrika und Asien sind in der Reihe seiner Veröffentlichungen zu finden. Er hat aber mit seinen Studenten auch viele Bahnen in Deutschland bereist – so unter anderem auch im Bereich des VRN. Hier steht an der Spitze die älteste rheinland-pfälzische Museumsbahn, das Kuckucksbähnle, das er mehrmals besuchte um die Entwicklungen zu erklären und zu untersuchen. Mit dem ehemaligen Vorsitzenden des Fördervereins Kuckucksbähnle und langjährigen Geschäftsführer des VRN, Werner Schreiner, traf er bei vielen Veranstaltungen zusammen und diskutierte auch die Frage, welche Aufgabe denn Museumsbahnen außer „Nostalgiefahrten“ haben. Aus dieser Diskussion erwuchs eine Untersuchung über Museums-, Touristik und Draisinenbahnen in Süddeutschland, davon viele im Bereich des VRN aber auch in England und Polen. Die Kooperation des VRN mit den Bahnen im Verbundgebiet reichten von Rabatten für Zeitkarteninhaber auf Strecken wie beim Kuckucksbähnle bis hin zu gemeinsamen Veranstaltungen und Marketingmaßnahmen, und insbesondere der Integration in den VRN-Tarif wie dies beim Bundenthaler, der Zellertalbahn oder bei der baden-württembergischen Krebsbachtalbahn in Neckarbischofsheim der Fall ist.

Das neue Heft Nr. 86 umfasst einen umfangreichen Beitrag – mit Fahrgaststatistik - über das Kuckucksbähnle, der erstmals auch auf Unterlagen der früheren Fördergemeinschaft „Romantisches Tal“, auf das im Speyerer Landesarchiv befindliche Archiv des verstorbenen Bundestagabgeordneten Peter Büchner zurückgreifen konnte. Herangezogen wurde für den rund 14 Seiten umfassenden Beitrag auch die damals aktuelle Berichterstattung aus den Medien.

Michael Heilmann Geschäftsbereichsleiter Planung beim VRN und Direktor des Zweckverbandes SPNV Rhld.-Pf. Süd beschäftigt sich in seinen Aufsätzen insbesondere mit den Ausflugsstrecken und Zügen in Bundenthal und bei der Zellertalbahn. Darüber hinaus werden auch die Zukunftsperspektiven für beide Linien aufgezeigt.

Im Rahmen der Maßnahmen zur Infrastruktursicherung von Bahnlinien berichtet der ehemalige Betreiber des Südpfalz-Draisine Dieter Hofherr

gemeinsam mit Werner Schreiner über die Entwicklung der ehemaligen „Militär-Bahnstrecke“ Landau – Germersheim zur Draisinenstrecke, heute ebenfalls mit dem ÖPNV erreichbar. Vergessen wurde bei den Strecken im VRN-Gebiet natürlich auch nicht die im Landkreis Kusel liegende ehemalige Militärbahn Altenglan – Staudernheim, die heute als Draisinenbahn von Altenglan nach Staudernheim und dort jetzt bis zum Bahnhof geführt wird.

Das Vorbild Kuckucksbähnle hat auch der Tourismusbahn im baden-württembergischen Krebsbachtal auf die „Füße“ geholfen. Werner Lautensack ehemaliger Betriebsleiter des Kuckucksbähnle, Werner Schreiner, damals beim VRN und Gerhard Schnaitmann von der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) haben in das Projekt der Kommunalisierung dieser Bahnstrecke viel Aufwand investiert und mit Hans-Joachim Vogt, dem ehemaligen Bürgermeister von Neckarbischofsheim und heutigen Vorsitzenden des Fördervereins Krebsbachtalbahn einen engagierten Mitstreiter gewonnen. Auch dieses Projekt hat in der Zusammenarbeit zwischen dem VRN, den Kommunen und dem Ministerium für Verkehr in Stuttgart eine gute Zukunftsperspektive. Darüber hinaus wird natürlich auch über die Solardraisine im Landkreis Bergstraße berichtet, dem hessischen Bereich des VRN.

Vergleichbare Museumsbahn- und Tourismusprojekte wie im Bereich des VRN sind auch die – Autoren jeweils in Klammer - Mainschleifenbahn (Wolfgang Schramm), das Deutsche Dampflokomotivmuseum im Landkreis Kulmbach (Jürgen Birk), der Regel- und Ausflugsverkehr auf der Albbahn (Gerhard Schnaitmann), die Rennsteigbahn in Thüringen (Otto Mayer), die Heritage Railways in Northern England (Keith Sutton/Konrad Schliephake) und die Museumsbahnen in Polen (Jakub Taczanowski). Über diese Projekte und Bahnen wird im Rahmen der Veröffentlichung ebenfalls ausführlich berichtet. Darüber hinaus gibt es noch Beiträge zum Wandern mit der Bahn oder im Stil Manuel Andracks durch den Pfälzerwald.

Einige Autoren konnten bei der Präsentation des neuen Heftes präsent sein und zu ihren Beiträgen weitere Erläuterungen geben und auch die Überlegungen für den Erhalt der Eisenbahninfrastruktur und ihrer Bedeutung für den Tourismus erläutern.